

Förderung an der Oberschule Süd Delmenhorst



Schülerinnen und Schüler bringen heute unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten, Lerntempos und Kompetenzen mit. Diese Vielfalt macht unsere Gesellschaft und unsere Schule aus.

Unsere Oberschule ermöglicht eine individuelle, fachliche und soziale Förderung. Sie geht auf die Bedürfnisse, die Sozialisation und die eigenen Stärken der Schülerinnen und Schüler ein. Gerade weil jede Forderung auch eine Förderung darstellt und nicht jeder in jedem Bereich hervorragende Leistungen erbringen muss, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Lernprozess zu begleiten und sie kompetent zu machen, das Klassenziel und einen geeigneten Abschluss zu erreichen.

Hierfür ist die Zusammenarbeit der Schule mit dem Elternhaus eine wichtige Grundvoraussetzung. Nur gemeinsam kann erfolgreiches und dauerhaftes Lernen ermöglicht werden.

Das Förderkonzept der Oberschule Süd Delmenhorst sieht in den unteren Jahrgängen vor:

- Eingangs- und Diagnostest für die Kernfächer Mathe, Deutsch und Englisch zur Bestimmung der Lernausgangslage.
- Binnendifferenzierung in den unteren Jahrgängen in jedem Fach.
- Kompetenzorientierte Förderstunde im Klassenverband.
- Zusätzliche Förderstunden im Nachmittagsbereich für lernschwache Schülerinnen und Schüler (begleitet durch Fachlehrer).
- (Haus-)Aufgabenbetreuung am Nachmittag.
- Wachsendes AG-Angebot.
- Ausgangs- und Diagnostests zur Bestimmung des Lernzuwachses und der erworbenen Kompetenzen.
- Kurssystem in den Kernfächern Mathe, Deutsch und Englisch (erhöhtes Anforderungsniveau und grundlegendes Anforderungsniveau).

In den höheren Jahrgängen werden die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Leistungsstand in Realschulklassen und Hauptschulklassen eingeteilt. Hierfür gibt es besondere Konferenzen, in denen die Klassen- und Fachlehrer die Tauglichkeit im Hinblick auf den zu erwerbenden Abschluss einschätzen. Grundsätzlich gilt, dass an unserer Oberschule eine hohe Durchlässigkeit in den Klassen besteht. Ein Wechsel aufgrund guter Leistungen, einem guten Arbeitsverhalten usw. ist zu jedem Halbjahr möglich. Dem Kind stehen somit alle Möglichkeiten offen, einen Hauptschul-, Realschul- oder qualifizierten Realschulabschluss (Übergang auf das Gymnasium zum Erwerb des Abiturs) zu machen. Dies, ohne die Schule zu wechseln oder sich in einer neuen Umgebung mit neuen Lehrkräften, Schülern, Räumlichkeiten usw. zurechtfinden zu müssen.

Konkret sieht der Förderplan der Oberschule Süd vor, durch ein binnendifferenziertes Unterrichtsangebot, (z.B. durch Wahl- und Pflichtaufgaben) sowie den Einsatz von binnendifferenzierender, kooperativer und mediengestützter Arbeitstechniken eine bestmögliche Forderung und Förderung zu ermöglichen. Hierfür werden Eingangs- und Diagnostests zu Beginn und zum Ende des Schuljahres durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über ihre Kompetenz (was kann ich schon, was muss ich noch üben, was habe ich erreicht) und erhalten auf sie zugeschnittenes Fördermaterial und Aufgaben. Jeder kann so an seinen eigenen „Baustellen“ arbeiten und Lücken schließen. Hierfür stehen Fachlehrkräfte im Nachmittagsunterricht bereit, die zum

eigenverantwortlichen Lernen anleiten und Hilfestellungen geben. Sollte das Kind einen erhöhten Bedarf an Förderung haben, um seine Lücken zu schließen, so wird das Kind im Nachmittag besonders gefördert. Bei dieser Maßnahme sollen die Eltern und Erziehungsberechtigten mit den Lehrkräften Hand in Hand arbeiten und die zusätzliche Förderung am Nachmittag ermöglichen. Dieses Angebot ist solange verpflichtend, bis der Bedarf behoben wurde und die Lehrkraft die Maßnahme aufhebt. In diesem Fall wird sich besonders um das Kind gekümmert, es erhält durch die Fachlehrkraft zusätzliches Material und kann gezielt Schwächen beheben und Stärken vertiefen. Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, sein Kind durch ein Nachhilfeinstitut weitere Hilfe zu ermöglichen.

Durch die gemeinsame Arbeit im Klassenverband erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, soziales Lernen in heterogenen Gruppen zu erlernen. Hierbei wird eine zusätzliche Wochenstunde im Vormittag genutzt, um kompetenzorientiertes Lernen zu ermöglichen. In dieser Stunde erlernen die Schülerinnen und Schüler Methoden und Techniken, die zum eigenständigen und selbstorganisierten Lernen anleiten sowie sich in der Klassengemeinschaft einzubringen.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, (Haus-) Aufgaben im freiwilligen Nachmittag zu erledigen, hierfür werden die Schülerinnen und Schüler von älteren Schülern unter der Aufsicht einer Lehrkraft unterstützt (Schüler helfen Schülern).

Im sechsten Jahrgang beginnt dann die Differenzierung im Kurssystem, zuerst im Fach Englisch, später in Mathe und Deutsch. Besonders gute Schülerinnen und Schüler erhalten dann die Möglichkeit, in einem parallel laufenden Kurs vertiefend zu arbeiten und erweiterte Anforderungen zu bearbeiten.

Ab dem 7.8. Jahrgang ist dann eine Teilung in Realschul- und Hauptschulklassen vorgesehen, in dem die Schülerinnen und Schüler schulformbezogen unterrichtet werden. Eine Durchlässigkeit (Wechsel innerhalb der Schulformen) ist zu jedem Halbjahr möglich und berücksichtigt so auch „Faulenzerphasen“ oder „Pubertätsprobleme“.

Damit eine Förderung gelingen kann, müssen Schule, Elternhaus und Schüler eng zusammenarbeiten. Der Wille zur Verbesserung und das Einwilligen und Einhalten von Fördermaßnahmen sind hierfür Gelingensbedingungen.

Die Oberschule Süd bietet hierfür eine Vielzahl an individuellen Möglichkeiten an, die ein Erfolg im schulischen und sozialen Bereich ermöglichen.

Zu diesem Thema gehören:

- Ablauf der Fördermaßnahmen
- Methodentage „Lernen-lernen“
- AG-Angebote 2014/15
- Sozialtraining
- Kursdifferenzierung und äußere Differenzierung